





bei der bisherigen Verteilung bleiben soll. Ich bleibe bezüglich bei den Vorschlägen der Regierungen; denn mein Antrag bringt so viele Vorteile wie dieser Entwurf. (Voll. Beifall).

**Mann** (Fortf. Sp.): Die Bestimmungen über die Wahlen sind bedenklich und haben den Beigeschmack eines Ausnahmegesetzes. Mit unserem Antrag fordern wir, daß die Wahl des Vorstehenden auf der bisherigen Grundlage erfolgt.

Ministerialdirektor Caspar führt Fälle an, wo die Anstellung von Beamten nach gerichtlicher Entscheidung gegen die guten Sitten verstoßenden Verträgen, sowie die Kündigung nicht sozialdemokratischer Beamten erfolgte. Nachgewiesen sei auch, daß Vorstände von Krankenkassen politisch tätig gewesen seien.

**Heidelberger** (3.): bisher hatten die Arbeiter Mehrheit von vornherein. Sie konnten die Leistungen der Kasse festsetzen wie sie wollten und auch das Statut nach Belieben ändern. Die Kassenbeamten müssen eine unparteiische Geschäftsführung garantieren, daher darf nicht einseitig die sozialdemokratische Meinung und Betätigung als Anstellungsbedingung angesehen werden. Wir verlangen entsprechend daher auch, daß nicht bloß Militäranwärter in diese Ämter eingesetzt werden. Parteigänger werden fortgesetzt auch bei offensichtlich krankheit als Stimulanten angesehen und mit Kontrollbesuchen bestraft. Die christlichen Gewerkschaften werden weiter zunehmen; denn für uns ist die Freiheit! für uns ist das Recht.

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 12 Uhr vertagt. Schluß 7 Uhr.

### Kredit für das Gewerbe.

Aus **Mannheim** wird berichtet: Von hiesigen Banken und gewerblichen Verbänden ist ein bemerkenswerter Versuch, kreditwürdigen Gewerbetreibenden einen für ihren Geschäftsbetrieb hinreichenden Kredit zu verschaffen, in Aussicht genommen. Das System beruht auf der Prüfung der einzelnen Fälle durch ein enges und ein weiteres Komitee. Das engere, etwa aus drei Vertrauensmännern aus dem Handwerker- und Kaufmannstande bestehende Komitee übernimmt die Vorprüfung. Ergibt diese, daß der Geschäftsführer nicht als untüchtiger Geschäftsmann oder schlechter Haushalter ohne weiteres abzuweisen ist, so erhält die Treuhandgesellschaft Auftrag, eine genaue Prüfung der Bücher vorzunehmen, wozu dem weiteren Komitee, das womöglich noch einen Angehörigen der Branche des Geschäftsführers zuzieht, die Entscheidung obliegt. Auf Grund einer Bescheinigung dieses Komitees gewährt dann die Bank ohne weitere Deduktion dem Manne Kredit. In einer demnächst stattfindenden Versammlung von Handwerkern und Kaufleuten soll die Organisation Gestalt gewinnen. Die Treuhandgesellschaft wird außerdem den Geschäftsführern auf Wunsch zur Einrichtung und Beitragsung der Bücher einen Beamten zur Verfügung stellen und weiterhin sind Buchhaltungskurse für Gewerbetreibende geplant.

**Heidelberger**, 12. Mai. Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Deutschen Handelstages sind gestern Abend in der Stadthalle mit einem Bankett eröffnet worden.

**Berlin**, 12. Mai. Die Kommission des Reichstages für die Elsaß-Lothringische Verfassung hat in der Generalversammlung das Verfassungsgezet mit 13 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

**Bremen**, 11. Mai. Ein großer Teil der entlassenen Straßensänger hat um Wiederaufstellung gebeten. Die Wiedereinstellung erfolgte unter den neuen Vertragsbestimmungen, soweit nicht die Stellen anderweitig besetzt sind.

### Ausland.

**Petersburg**, 10. Mai. Die Reichsduma hat einen Kredit von vier Millionen zur Bekämpfung der Cholera und der Pest bewilligt.

**Teneriffa**, 10. Mai. Die öffentliche Meinung ist hier sehr erregt über den von der Regierung der Kammer in Madrid unterbreiteten Vorschlag, den Canarischen Archipel in zwei Provinzen zu teilen. Bisher war Teneriffa der Hauptort des eine Provinz bildenden Archipels und die Einwohner behaupten, durch ein solches Gesetz schädigt zu werden. Gestern Abend führten junge Republikaner nach einer Versammlung die Redaktionsräume der Zeitung El Tiempo, verbrannten dort verschiedene Material und zerstörten später die Straßenschilder in der Straße Alfonso XIII. Es kam zu mehreren Zusammenstößen mit der Polizei. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Athen**, 11. Mai. Wie der Privatkorrespondent der Agence d'Athènes aus Kanea meldet, herrscht auf Kreta eine Aufrührung infolge des Entschlusses der Pforte, mehrmedanische Richter nach Kreta zu entsenden. Die Bevölkerung ist sehr entschlossen, die Ausschiffung der Richter mit Gewalt zu verhindern.

**Mexiko**, 11. Mai. Auf Einladung des amerikanischen Botschafters versammelten sich heute die Vertreter der fremden Staaten auf der amerikanischen Botschaft, um über einen Plan für ein gemeinschaftliches Vorgehen zum Schutze der Fremden zu beraten, falls die Ereignisse besondere Maßregeln erfordern sollten. Nach der Beratung stattete der Botschafter auch dem Auswärtigen Amt einen Besuch ab und legte dem Minister des Auswärtigen den verabredeten Plan vor.

**New York**, 12. Mai. Die mexikanischen Rebellen Juan Perez als Hauptstadt erklärt und eine provisorische Regierung eingesetzt.

### Württemberg.

**Die Leonberger Erbschaftswahl und die Presse.**  
Der „Beobachter“ nennt das Resultat der Leonberger Erbschaftswahl „glänzend“. Er urteilt: „Angesichts

der Tatsache, daß der Kandidat der Volkspartei die weitest ausgedehnte Stimmenzunahme zu verzeichnen hat, ist als sicher anzunehmen, daß Herr Hartmann als Kandidat der mittleren Linie die meiste Aussicht hat, bei der entscheidenden Wahl gewählt zu werden.“ Einwas enttäuscht scheint die „Schwäb. Tagwacht“ zu sein. Sie meint, die Volkspartei verdanke ihren Zuwachs weniger ihrer Jugkraft als Partei, als vielmehr der manchmal allzu offensiv auf die Mandats- und Stimmenshaherei zugeschnittenen Auslese der Kandidaten. Das sozialdem. Organ schließt: „Es muß das eifrige Bestreben unserer Parteigenossen und Anhänger im Bezirk Leonberg sein, beim zweiten Wahlgang die Niederlage des Bauernbundes zu einer vollständigen zu machen. Frisch auf zum zweiten Treffen!“ Die konservative „Reichspost“ schweigt sich über die Niederlage des Bauernbundes aus und hat dagegen viel an der volksparteilichen Stimmenzunahme auszusagen. Sie kalkuliert: „Bei der vorigen Wahl haben die Nationalliberalen für den konservativen Zimmendorfer gestimmt. Um ein richtiges Bild zu bekommen, muß man der bündlerisch-konservativen Stimmzahl die national-liberale Stimmzahl abziehen und der demokratischen Kandidatur zuzählen. Die Volkspartei hat also in Wahrheit nur einen kleinen Gewinn zu verzeichnen, denn nur Merklingen mit seinen 200 Stimmen und die Unterstützung durch die Nationalliberalen hat das gestrige relativ günstige Ergebnis für die Demokratie zustande gebracht.“ Dabei vergißt das Blatt mitzuteilen, daß eine national-liberale Organisation im ganzen Wahlkreis überhaupt nicht besteht. Für die Unterstützung der etwa vorhandenen Einzelmitglieder der Deutschen Partei ist die Volkspartei sicher dankbar, von einem besonderen Einfluß auf den Wahlausfall kann aber dabei keine Rede sein.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „Ob der Bezirk im zweiten Wahlgang dem Bauernbund abgenommen werden kann, wird in erster Linie von der Sozialdemokratie abhängen. Ein endgültiger Erfolg gegenüber dem Bauernbund ist bei der überwiegend bäuerlichen Wählerschaft des Bezirks nur dann zu erzielen, wenn im zweiten Wahlgang nicht die Sozialdemokratie und der Bauernbund sich gegenüberstehen. Da auch die Sozialdemokratie die politische Bedeutung eines Sieges über das Bündertum im jetzigen Zeitpunkt und gerade in diesem Bezirk nicht niedrig einschätzen wird, so wird man es nicht als ausgeschlossen ansehen dürfen, daß sie, die ja ihre zahlenmäßige Stärke festgesetzt hat, Entschlüsse über und durch Unterstützung der volksparteilichen Kandidatur dem Bauernbunde das Leonberger Mandat für immer entreißen wird.“ Der „Schwarzw. Boten“ fürchtet, daß die Sozialdemokratie der Volkspartei den Gefallen nicht tun wird, ist aber selbst auch der Ansicht, daß wenn die Sozialdemokratie ihre Kandidatur aufrecht erhält, es der Volkspartei schwer fallen werde, in diesem ländlichen Wahlkreis ihre Anhänger nach links zu dirigieren. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Ansicht des „Redarecho“, es sei Ehrensache der Volkspartei, dafür zu sorgen, daß der Sozialdemokrat gewählt wird, gegründet ist auf das von dem Süddeutschen Korrespondenzbüro herausgegebene unrichtige Zahlenmaterial über das Wahlergebnis von 1906, also fünfjährig ist. Die Volkspartei hat nicht, wie das Redarecho schreibt, 200, sondern 693 Stimmen, die Sozialdemokratie nicht 1000, sondern nur 521 Stimmen zugenommen.

**Stuttgart**, 11. Mai. Die Nachwahl im Oberamt Leonberg, die durch den gestrigen ersten Wahlgang notwendig wurde, ist auf Dienstag den 23. Mai anberaumt worden.

**Stuttgart**, 11. Mai. Das Dienstgebäude des Kriegsministeriums am Charlottenplatz ist an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen Charlottenbau G. m. b. H. verkauft worden. Es soll abgerissen werden und einem großen Geschäftsbau Platz machen. Die Gesellschaft ist bereits im Handelsregister eingetragen. Sie verfügt zunächst über ein Kapital von 20 000 M. An ihrer Spitze stehen Paul Dinkelacker, Privatmann hier, Dr. Alexander Wiedemann, Rechtsanwalt hier.

**Stuttgart**, 11. Mai. Freiherr v. Münch, jetzt in Berlin, vertritt an alle württembergischen Geschworenen eine 38 Druckseiten umfassende Broschüre, in der er den württembergischen Richtern und Staatsanwälten vorwirft, gesetzliche Bestimmungen wegen Amtsverbrechen verwirkt zu haben, und die Geschworenen auffordert: „Sprechen Sie ausnahmslos frei!“

**Badenau** O. A. Redarjulm, 11. Mai. Bei der hier abgehaltenen Schultheißenwahl erhielt Gemeindepfleger Karl August Kühner 35 Stimmen, Josef Kraß 34. Der erstere ist somit gewählt.

**Kalen**, 11. Mai. Ministerialdirektor Dr. v. Rembold aus Stuttgart war gestern hier anwesend, um sich über die Wurstvergiftungsfälle zu orientieren. Er hatte eine Konferenz mit den hiesigen Ärzten, an der auch Oberamtmann Richter und Oberbürgermeister Schwarz teilnahmen. Dann besuchte er das Krankenhaus und die darin untergebrachten Kranken. Ueber die Ursache der Vergiftung konnten jedoch genaue Angaben jetzt noch nicht gemacht werden. In der gleichen Angelegenheit war gestern auch der Untersuchungsrichter aus Ellwangen hier anwesend. Wie die gerichtlichen Maßnahmen ergeben haben sollen, rühren die Leberwürste von einem am Montag geschlachteten, aus dem Schlachthof Fürth eingeführten Schweine her. Die Schweineleber wurde nicht sogleich verwendet, sondern hing drei Tage in der Kühlhalle des Schlachthaus, bis sie zur Hälfte am Donnerstag und zur anderen Hälfte am Freitag verworfen wurde. Neuerkrankungen sind seit gestern nicht zu verzeichnen. Der Zustand der Kranken ist etwas besser, doch sind die Fortschritte ganz langsam.

### Nah und Fern.

In Redarjulm schlug der Blitz in den Giebel der Scheuer des Ludwig Krämer in der Längengasse, zerstörte einen Teil des Giebels und fuhr in den Stall, wo er eine prächtige Kuh erschlug.

In Schnaitheim a. Br. wurden durch ein Gewitter mit Schloffen die Gartengewächse total vernichtet, die Blüten an den Beersbüden weggeschlagen. Nachher kam ein wolkenbruchartiger Regen.

In Schefflingen wollte eine italienische Arbeiterin mit einem Schubkarren über das Fabrikgleis des Zementwerks fahren. Sie geriet aber zwischen zwei Eisenbahnmaggen, die rangiert wurden und erlitt durch die Pufferdetartige Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

In Pfullingen fand eine Fabrikarbeiterin ihr vierjähriges Kind tot im Tragkissen neben sich im Bett. Das Kind dürfte unter das Kissen gekommen und erstickt sein, ohne daß es die Mutter bemerkt hat.

In Berlin geriet eine Dame beim Ueberfahren der Straße unter ein Automobil. Die Räder gingen ihr über den Rücken bis zum Hals. Der aus der Nachbarschaft herbeigerufene Arzt erkannte zu seinem Schrecken in der Schwerverletzten seine eigene Frau.

### Gerichtsaal.

**Heilbronn**, 11. Mai. Der 33 Jahre alte verheiratete Metzger und Wirt Ernst Karr von Schwai-gern hatte sich wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit zu verantworten. Der Angeklagte hat im Sommer v. J. in seiner Scheuer, die er mit einem Nachbar gemeinschaftlich teilte, mit dem 10jährigen Töchterchen seines Nachbarn, das ihm beim Aufräumen von Stroh beihilftig war, unzuchtige Handlungen verübt. Bei der Hauptvernehmung leugnete er hartnäckig die Tat und machte geistige Unmachtung geltend, die jedoch von dem ärztlichen Sachverständigen als purer Schwindel bezeichnet wurde. Er wurde wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit im Sinne des § 176 Ziffer 3 des R. St. G. B. unter Zubilligung mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Wegen Fluchtverdachts wurde seine Festnahme angeordnet.

**Konstanz**, 10. Mai. Unter gewaltigem Andrang des Publikums kam vor der Strafkammer in Konstanz die Anklage zur Verhandlung gegen Hermann Tischer, Uhrenhändler von Waldsee, zuletzt in Konstanz, Joh. Georg Grupp von Heuchlingen, Gustav Illert, Schneidermeister in Konstanz und Hermann Reize Grenzaufseher von Bingen, seit 1903 in Konstanz. Die Anklage gegen Tischer, Grupp und Illert war gerichtet auf Bandenschmuggel von Uhren und Süßstoff (Saccharin). Im Ganzen werden erwiesenermaßen 2500 Uhren geschmuggelt seit Sommer 1910 bis März 1911 an verschiedenen Stellen in Konstanz von der Schweiz eingeführt. Grenzaufseher Reize war beschuldigt, daß er wesentlich durch Unterlassung der Revision Beihilfe geleistet habe, sowie daß er durch kleine Geldbeträge von zusammen etwa 20-30 M. die er von Tischer erhalten habe, und dadurch, daß er sich wiederholt Bierstoppeln zahlen ließ, sich habe bestechen lassen. Tischer, Grupp und Illert waren geständig, sich am Uhrenschmuggel bezw. an der Einfuhr von Süßstoff beteiligt zu haben. Dagegen bestritt Tischer die Bestechungsabsicht. Reize bestritt die ganze Anklage. Tischer und Illert wurden als Mittäter wegen Zollhinterziehung mit einer Geldstrafe von 10 000 M. bezw. im Fall der Unbeibringlichkeit mit 6 Monaten Gefängnisstrafe belegt und zur Nachzahlung des Zolles mit 2500 M. und zum Ersatz des Wertes der nicht mehr beigebrachten Uhren mit 6250 M. verurteilt. Wegen Einfuhr von Süßstoff wurden verurteilt Tischer und Grupp zu je 6 Monaten Gefängnis und Illert zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von je 1 Monat Untersuchungshaft, sowie zum Ersatz des Wertes des eingeführten, nicht mehr beibringlichen Süßstoffes mit zusammen 17 500 M. Der Angeklagte Reize wurde kostenlos freigesprochen.

### Luftschiffahrt.

**Friedrichshafen**, 11. Mai. Das Versuchsluftschiff „L. 3. 9“ ruht fertiggestellt in der Luftschiffhalle. Fahrten sind für die nächste Zeit nicht beabsichtigt, da das gesamte Personal mit der Fertigstellung des „L. 3. 10“ in Anspruch genommen ist. Am Montag wurde mit der Montage des Gerüsts begonnen, die etwa vier Wochen in Anspruch nehmen wird. Im Juli soll „L. 3. 10“ als Passagierschiff der Delag von Baden-Baden aus Fahrten unternehmen.

### Handel und Volkswirtschaft.

**Die Maul- und Klauenseuche** ist weiter ausgebrochen in Kirchheim am Ries, O. A. Keresheim, und in Unterheurnet, O. A. Weinsberg. — Erlöschen ist die Seuche in der Stadt Gellingen.

### Schlacht-Vieh-Markt Stuttgart.

11. Mai 1911.

	Großvieh:	Fälber:	Schweine:			
Zugtriere	115	540	673			
Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht:						
Ochsen, 1. Qual., von 95 bis 98		Rühe	2. Qual., von 67	78		
2. Qual., „ „ „			3. Qual., „ „	46	97	
Bullen, 1. Qual., „ 86 „ 88		Fälber	1. Qual., „	106	110	
2. Qual., „ 83 „ 85			2. Qual., „	100	105	
Stiere u. Jungf. 1. „ 97 „ 100			3. Qual., „	85	95	
2. Qual., „ 95 „ 97			Schweine	1. „	61	63
3. Qual., „ 90 „ 93			2. Qual., „	57	58	
Kälber 1. Qual., „			3. Qual., „	50	52	

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

### Kartoffel.

Aus dem Frühjahrskartoffelmarkt in Ulm kosteten Rosenkartoffeln, Magnum bonum, Schneeflocken, Reichskamler, Industri, Woltmann usw. 3.30 bis 4.20 M., Kaisertronen 4.50 Mark der Zentner.

— Umgedrehter Spieß. (Sie enträuselt, zu dem erst morgens aus dem Wirtshaus heimkehrenden Gatten): „Jetzt ist es sieben Uhr!“ — Er (noch entrüster): „Wie, und da liegt Du noch im Bett?“



**Tischdecken**  
in enormer Auswahl  
in  
**Tuch, Plüsch u. Jacquart** von Mk. 2.—  
bis Mk. 38.—  
Waschbare Tischdecken, Künstlerdecken,  
gestrickte Decken  
hochapparte Neuheiten in allen Farben.  
**Portieren und Portierenstoffe in Tuch und Plüsch.**  
**Bodenteppiche in allen Grössen** von Mk. 10.—  
bis Mk. 75.—  
Bettvorlagen von Mk. 1.— bis Mk. 12.—  
Ein Posten

**Linoleum Inlaid Vorlagen**  
200/275  
durchgehend per Stück Mk. 20.—  
Druckvorlagen " von " 7.— an  
**Wachstuche**  
H. B. Bosch.

**MAGGI'S Suppen**

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe sind die besten.  
In grosser Sortenauswahl angelegentlichst empfohlen von  
**Fr. Kappler jr., Rembach.**



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichten, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des  
**„Überkinger Sprudel“:**

4. Bei leichten Rheumatismusanfällen, wo jegliches  
„sonstige Getränk von mir gemieden wird, leistet  
„mir „Überkinger Sprudel“ mit Zitronensaft  
„ganz ausgezeichnete Dienste und jeder  
„Kranke rühmt die ganz brillante Wirkung  
„des Wassers und seinen günstigen Einfluss auf  
„die rheumatischen Affektionen.“  
M., 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei: H. Grossmann jr., Wildbad, Gottl. Kühler, Telefon  
Nr. 2, Calmbach; Gust. Wehinger, Höfen a. Enz.

**Moden für Frau und Kind**



Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit  
**doppelseitig. Gratis-Schnittbogen.**  
Jede Nummer enthält **30 Seiten** illust. Text und zwar:  
8 Seiten „Moden für Erwachsene“,  
4 Seiten „Kindergarderobe“,  
4 Seiten „Handarbeiten“,  
8 Seiten „Illustr. Unterhaltungstell“,  
2 Seiten „Aktuelle Bilder“,  
4 Seiten Umschlag mit Moden, Haustell usw.  
**25 Pfg. pro Heft.**  
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!  
Probe-Nr. durch den Verl. John Henry Schwerin, Berlin W. 57.



Unterzeichneter empfiehlt  
**Garten-  
:: Möbel ::**

aller Art, sowie  
**eiserne Bettstellen mit Spiralfederbetten**  
**Blumentische : Schirmständer**  
u. s. w.

Reichhaltigen Katalog samt Preisliste stehen zur Verfügung.  
**Wilh. Bohnenberger.**

**Billigste Bezugsquelle**  
für Wiederverk., Hotels, Gasthäufl., Pensionen etc.  
**Ansichtskarten von Wildbad**  
in 38 Sorten  
schon von 20 Stk. pro Sorte zu Engros-Preisen.  
Muster sämtlicher Sorten Mk. 1.50 — franko!  
**Neuanfertigungen** nach jeder Photographie schon von  
Mk. 10.— an pro 1000 Stk.  
**Alb. Osk. Müller, Heilbronn a. N.**  
Kunstverlag, Papierwaren etc. — **Telefon 1136.**

**Baders Most-Konserven**  
Vom echten Obstmost  
nicht zu unterscheiden  
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.  
Niederlagen durch Plakate ersicht.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Fritz Müller jun., Göppingen.**

**Aergern werden Sie sich!**

dass Sie nicht schon früher darauf gekommen sind, Ihren  
Haustrunk aus „Ulmer Mostkonserven“ herzustellen. Pro Liter nur 6 Pfg.  
Wo nicht erhältlich, Vers. p. Nachn. ab Mostkonservenfabrik Ulm Küfergasse 1.

Zu haben in Wildbad: 4)  
**Ad. Krumm,**  
Prz. Peter v. Oldenburgstr.

**Bezirks-Verein der 126er.**  
Sonntag, den 14. Mai 1911,  
nachmittags 2 Uhr,  
findet im Gasthaus zum „Anker“ in  
Calmbach

**Versammlung**  
statt, wozu die ehemaligen Regimentskameraden des Regts. 126 höfll. eingeladen werden.  
Der Einberufer.

Unserem holden, blonden, schnurrbartbedürftigen, heiratslustigen

**Eugen**  
zu seinem morgen stattfindenden  
Wiegensfest, ein am Badhotel anfangendes, durch die Hauptstrasse  
jahrendes und in der Rathausgasse  
verknallendes, dreifach donnerndes  
**Hoch!!!**

Selt Eugen so spannst, des koste  
e Fäpfe mit sechs Reif!

Reichhaltigste Auswahl in  
**Stickerei-Blusen**

abgepft, in feinen Farben zu Mk.  
2.— 3.— 4.— 5.— etc., empfiehlt  
**Helene Schanz,**  
Damen- u. Kinderkonfektion.

Prima  
**Bernstein-  
Fußbodenlack**  
empfeht  
**L. Luz,**  
Malermmeister.

**Evang. Gottesdienst.**  
Carlate, 14. Mai.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köhler.  
1/11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den  
Söhnen: Stadtvikar Hornberger.  
2 Uhr Predigt in Sprollenhaus:  
Stadtpfarrer Köhler.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde in der  
Kleinkinderschule: Stadtvikar Hornberger.  
Mittags 5 Uhr: Jünglingsverein.

**Schwarzwald-  
Kolleg, Pforzheim.**  
(früher Handelschule Merkur)  
Friedenstr. 51.  
Vorbereitung für den kaufm.  
Beruf. Handelsakademie, Aus-  
länderschule. Internat. I. Ranges.  
Prospekte in drei Sprachen.  
Anmeldungen jetzt.

**Wanzen**  
Motten, Schwaben, Russen, Ratten,  
Mäuse usf.  
überhaupt alles vorkommende Ungeziefer wird  
durch eigene Verfahren und Präparate ohne  
Beschädigung von totem Inventar, ohne Gefahr  
für Menschen und Haustiere, ohne Verwesung  
und Geruchbildung radikal ausgerottet.  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
Anton Springer  
Oestliche 49, 1 Tr. **Pforzheim** Fernsprecher 1923.  
Verkauf radikal wirkender Ungeziefer-Vertilgungsmittel.  
Prima Referenzen. Kostenlose Auskunft.  
Reelle Bedienung.  
Anfragen befördert die Expedition ds. Bl.

**Prof. Dr. Jaeger's**  
**Normal-Unterkleidung**  
verfälscht nicht, läuft wenig ein,  
bleibt porös und elastisch.  
Alleinige Fabrikanten  
**WIBENGER SÖHNE**  
Stuttgart.  
Grand Prix - Paris 1900.  
Allein-Verkauf für Wildbad nur bei  
**Hauptstr. Geschwister Freund, Hauptstr. 104.**

**G. Aberle sen.,**  
Inh.: **G. Blumenthal.**  
empfeht sein gut sortiertes Lager in  
**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.**  
**Andenken-Artikel**  
mit und ohne Ansichten,  
einfache bis feinste.  
**Vasen, Krüge, Wandteller.**  
**Gebrauchsgeschirre,**  
zu billigsten Preisen.  
**Wäschgarnituren,**  
in großer Auswahl. Ersatz-  
stücke dazu werden besorgt.  
**Küchengearnituren**  
neueste Dessins.  
**Gasthaus-Geschirre mit**  
Pelor u. Monogramm.  
**Silberwaren** für Hotels  
und Private.  
Reparaturen werden angen.  
Niederlage von  
**Kaisers Kaffeegeschäft, Bierzen.**  
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb.

**Bilz**  
**Nährsalz**  
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, streng  
gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne  
usw. Dr. Meyer sagt auf der Deutschen Ärzte-  
versammlung: „Weit über 10000 Säuglinge und  
Kinder gehen jährlich an Nährsalz-mangel zugrunde,  
u. noch viel größer ist die Zahl der Erwachsenen,  
die d. Krankheitsanfall aller Art vorzüglich dem To-  
biss d. Nahrungsmittel, namentlich d. Nahrungsmittel,  
zuzuschreiben sind.“ Preis à Kr. M. 4.80, 1/2 Kr. M. 2.80,  
Probekanne M. 1.50. — Universal-Orthodox, auch  
durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer-Prospekt frei.

**ff. Boden-Oel** in divers. Preislagen  
empfeht  
**R. Treiber.**

**Zahn-Praxis Zittel**  
75 I Hauptstrasse 75 I  
unterhalb goldner Stern.  
**Erstes und ältestes Atelier**  
am Platze.  
Sprechzeit von 8-12 und 2-7 Uhr.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

